Gestern – heute – morgen

Unter dem Motto „Was verbindet uns? Was trennt uns?“ fand vom 4. bis 5. September 2006 in Bonn eine *Konsultation zwischen Vertretern von ACK-Kirchen und Vertretern der pfingstlich-charismatischen Bewegung* statt. Im Mittelpunkt der dialogisch angelegten Konsultation stand das Gespräch über die unterschiedlichen Sichtweisen und Verständnis von Einheit und Gemeinschaft in Christus mit ihren praktischen Implikationen und Konfliktbereichen. Die Tagung mündete in einen kritischen Austausch über Voraussetzungen und Perspektiven für ein wachsendes ökumenisches Miteinander.

Die *Kirchenfachmesse „Ecclesia“*, die vom 4. bis 6. Februar in Köln stattfand, präsentierte ein umfassendes Angebot an Kirchengeschichte, Verlagsprodukten zu Kirchenmusik und -literatur sowie Dienstleistungen aus der Praxis der christlichen Kirchen. Auch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) war mit einem Stand vertreten.

Vom 15. bis 18. Februar trafen sich 150 Delegierte der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) in Wittenberg, um über die *Herausforderungen und Zukunftsaufgaben der christlichen Kirchen in zusammenwachsenden Europa* zu beraten – im Vorfeld der 3. Europäischen Versammlung, die im September in Sibiu (Hermannstadt) stattfindet. Das erste historische Treffen dieser Art fand 1989 in Basel, das zweite 1997 in Graz statt. Die Kirchen erhoffen sich von der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu eine Aufwertung der Länder in Mittel- und Osteuropa.

Zudem soll das Thema Versöhnung nach den Konflikten der Vergangenheit in dieser Region im Zentrum der Großveranstaltung stehen. (S. Bericht i. d. H. S. 252ff.)

Die *Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)* verlegte zum 1. Januar ihr Sekretariat von Berlin nach Wien. Zugleich trat der Wiener Theologe Michael Bünker von der Evangelischen Kirche in Österreich als neuer Generalsekretär der protestantischen Kirchen sein Amt an. Er ist Nachfolger von *Wilhelm Hüffmeier*, der in den Ruhestand trat und das Sekretariat 19 Jahre lang leitete.

Vom 17. bis 18. Januar veranstalteten ACK und EKD in Wuppertal eine Fachtagung zum Thema *Gemeinsam Kirche sein. Ökumenische Herausforderungen und Perspektiven für das Zusammenleben von christlichen Gemeinden unterschiedlicher Sprache und Herkunft*. Eine Dokumentation dazu ist als epd-Dok 14/15/07 erschienen.

Auf der *Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)* vom 7. bis 8. März in Berlin wurde der Braunschweiger Bischof Dr. Friedrich Weber (EKD) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst den evangelisch-methodistischen Bischof em. Walter Klaiber ab, der sechs Jahre die ACK führte. Klaiber wurde in Berlin zusammen mit den anderen bisherigen Vorstandsmitgliedern, Bischöfin Maria Jepsen (EKD), Metropolit Augoustinos (OKiD), Bischof Dr. Diethardt Roth (SELK) und Bischof Heinz Algermissen (Römisch-katholische Kirche/ DBK) verabschiedet. In einem öffentlichen Gottesdienst wurden die neuen Vorstandsmitglieder

Landesbischof Dr. Friedrich Weber (EKD), Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller (Römisch-katholische Kirche/DBK), Generalsekretärin Regina Claas (BEFG), Erzpriester Constantin Miron (OKiD) und Bischof Hans-Jörg Voigt (SELK) in ihr Amt eingeführt.

Am 29. April findet im Dom zu Magdeburg ein Ökumenischer Gottesdienst zur *wechselseitigen Taufanerkennung* statt (s. S. 257 i.d.H.).

Eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland im Rahmen des *Konsultationsprozesses „Aufbruch zu einer missiona-*

rischen Ökumene“ findet vom 9. bis 10. Mai im Bonifatiushaus in Fulda statt. Sie steht unter dem Thema „Missionarische Ökumene im Kontext religiöser Orientierungssuche“ und wurde vom ACK-Ausschuss für Mission und Zeugnis gemeinsam mit der Ökumenischen Centrale vorbereitet. Anknüpfend an die früheren Konsultationstagen soll das Gespräch der Kirchen über eine missionarische Erneuerung und die damit verbundenen gemeinsamen Herausforderungen und ökumenischen Perspektiven fortgeführt und vertieft werden.

Von Personen

Klaus Rieth, Pfarrer der württembergischen evangelischen Landeskirche ist zum Oberkirchenrat berufen worden und wird dort für Ökumene, Mission und kirchlichen Entwicklungsdienst zuständig sein. Er wird Nachfolger von *Jürgen Quack*, der Ende Januar in den Ruhestand ging.

Cornelia Füllkrug-Weitzel, Direktorin von „Brot für die Welt“, ist in den Vorstand der neuen ökumenischen Entwicklungshilfe-Allianz, ACT Development, gewählt worden. Dem Verbund gehören bislang 55 Kirchen und kirchliche Entwicklungsorganisationen an, darunter auch der Evangelische Entwicklungsdienst in Bonn.

Jürgen Werth, Direktor des Evangeliums-Rundfunks in Wetzlar ist seit 1. Januar neuer Vorsitzender der Evangelischen Allianz.

Dirk Stelter von der Arbeitsstelle Ökumene der Hannoverschen Landeskirche wurde zum Geschäftsführer der ACK Niedersachsen gewählt. Er löst Domdechant Heinrich Plock ab, der dieses Amt zehn Jahre lang innehatte.

Vorsitzende bleibt *Christine Kimmich*, ihre Stellvertreter sind *Jürgen Woithe* und *Hans-Werner Valerius*.

*Es vollendeten
das 65. Lebensjahr:*

Joachim Garstecki, Generalsekretär der katholischen Friedensbewegung pax christi, am 28. Februar;

das 75 Lebensjahr:

Ako Haarbeck, früherer Landessuperintendent der Lippischen Kirche, Mitglied des Rates der EKD von 1985–1994, am 20. Januar;

Otto von Campenhausen, früherer Präsident des Kirchenamtes der EKD, am 7. Februar;

das 80. Lebensjahr:

Werner Leich, früherer Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen am 31. Januar;

das 85. Lebensjahr:

Helmut Simon, früherer Verfassungsrichter und Kirchentagspräsident, am 1. Januar.